

da bin ich daham



NIKOLAIKIRCHE

SPITTLKIRCHE

PETRIKIRCHE



**Gemeindebrief der  
Evang.-Luth. Petrigemeinde Kulmbach  
Ausgabe März 2021**



Liebe Leserin, lieber Leser,

als moderner Mensch gestehe ich, dass ich mit der Passionszeit immer ein wenig meine Probleme hatte. Draußen bricht der Frühling aus, aber in den Kirchenmauern besinnt man sich auf Fasten und Verzicht. Dabei muss man sehen: nicht das Kirchenjahr verhält sich antizyklisch, sondern eigentlich wir modernen Menschen. Denn in früheren Jahrhunderten gingen in der Landwirtschaft die Vorräte im Frühjahr langsam zu Ende, und die erste Ernte war noch nicht in Sicht. Es war eine Zeit, wo man nicht ausgiebig feierte, sondern säte. Vielleicht würde es sich doch einmal lohnen, den Blickwinkel zu verändern und die Passions- und Fastenzeit wieder neu zu entdecken als Zeit der Vorbereitung und Vorfreude.

Dazu helfen uns die Altäre vieler Kirchen, die uns an das Leid in der Welt erinnern. Der Brenkaltar unserer Petrikerche (s. Titelseite) zeigt in seinem Zentrum die Abnahme des Leichnams Christi vom Kreuz. Während die Männer auf ihren Leitern nur bemüht sind, bei der Abnahme technisch alles richtig zu machen, erlebt Maria, Jesu Mutter, aus Trauer einen Zusammenbruch und wird von einigen Frauen gestützt. Hier spiegelt sich nicht nur die Trauer der Künstler über all die Opfer des 30-jährigen Krieges wider (der Altar entstand 1649-53), sondern auch die Dankbarkeit des Markgrafen Christian über den Friedensschluss 1648. „Es ist vollbracht“, sagt Jesus am Kreuz. „Wir haben es überstanden“, sagte sich wohl Christian. Gebe Gott, dass wir das bald auch von Corona sagen dürfen.

Ihr Ulrich Winkler, Pfarrer



Roswitha Nusselt,  
Pfarramtsssekretärin



Markus Heinert,  
Hausmeister



Ulrich Winkler (Pfarrer), Thomas Kretschmar (Dekan), Katharina Winkler (PfarrerIn),  
Gerhard Bauer (Pfarrer), Christian Reitenspieß (Dekanats- und Stadtkantor)

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Kulmbach-Petrikerche: Huthergasse 8,  
95326 Kulmbach, Tel.: (0 9221) 92 15 40 / Fax: (0 9221) 92 15 46

Internet: [www.petrikerche-kulmbach.de](http://www.petrikerche-kulmbach.de),  
e-mail: [pfarramt.petrikerche-kulmbach@elkb.de](mailto:pfarramt.petrikerche-kulmbach@elkb.de)

**Spendenkonto:** IBAN: DE02 7715 0000 0000 1530 56

**Auflage:** 2000 Stück

**Redaktionsteam:** G. Bauer, T. Kretschmar, R. Nusselt, R. Reitenspieß, K. und U. Winkler

**Gestaltung:** Ulrich Winkler, Bildnachweis Vorder- und Rückseite: U. Winkler

**Druck:** Täuber-Druck, Kasendorf

**Nächste Ausgabe:** April-Mai 2021 erscheint am 24. März

**Redaktionsschluss:** 15. März 2021

## „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt.“

Dies Lied von Paul Gerhard aus dem Jahr 1647 liebe ich sehr. Aber es wird in den letzten Jahren nur noch selten gesungen. Die Strophen sind lang. Der Text ist manchen zu schwülstig. Und vor allem passt das Bild vom Lamm, das geschlachtet wird, nicht mehr in unsere Zeit mit vegetarischer oder veganer Ernährung.



In den Generationen vor uns verstand jeder das Bild: Ein kleines Lämmlein, so weiß und weich und scheinbar unschuldig, wird geschlachtet, weil das der Weg der Nutztiere ist: Wir halten Tiere um sie zu schlachten und zu essen. Bei Lämmern war dies schon immer schwer, weil sie so süß und so unschuldig ausschauen.

Dies Bild wurde schon im Buch Jesaja auf den Gottesknecht übertragen. Und die ersten Christen erkannten in Jesus Christus den Gottesknecht des Buches Jesaja. Jesus wird unschuldig zur Schlachtbank geführt und stirbt – für uns.

Das ist der zweite Grund, warum heute dies Lied bei manchen auf Ablehnung stößt: Das Lamm stirbt stellvertretend für unsere Sünde und Schuld. Die Menschen des 21. Jahrhunderts fragen: Warum muss einer für meine Fehler sterben? Warum noch dazu einer, der unschuldig ist wie ein Lämmlein? Ich will und soll doch selber für mein Leben verantwortlich sein, oder?

Weil wir alle am Ende unseres Lebens Rechenschaft geben müssen über unser Leben. Diese Vorstellung trauen wir uns in der Kirche oft nicht mehr zu sagen, aber sie ist die tiefe Realität der Religionen: Am Ende werden wir gefragt, was wir aus unserem Leben gemacht haben. Und wir Christen hoffen, dass dann nicht unsere Schuld, sondern Christi Leiden am Kreuz angesehen wird.

„Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt“.

Paul Gerhardt lädt alle ein, die dies Lied singen, sich auf eine innige und persönliche Beziehung zu Jesus einzulassen, der für mich stirbt und mit seinem Sterben meinen Weg zu Gott bereitet. Diese Innigkeit und diese tiefe Verbindung zum gekreuzigten und auferstandenen Herrn schenkt Paul Gerhardt in einer furchtbaren Zeit des dreißig-jährigen Krieges die Kraft zu leben. Wir können uns – trotz Pandemie und Millionen Corona-Toten weltweit – das Elend und die Not vor 350 bis 400 Jahren gar nicht vorstellen. Ich

verstehe aber sein Lied als ein Angebot der Flucht aus einer anstrengenden Realität, hin zu einem persönlichen Jesus und seiner Rettung.

Nicht für jeden Tag, aber manchmal tut mir so eine Weltflucht gut um Abstand vom Alltag der nicht-enden-wollenden Corona-Wochen zu finden.

Ihr Thomas Kretschmar, Dekan



## Gemeindepraktikant

Hallo liebe Petrigemeinde,  
mein Name ist Sven König, ich bin 23 Jahre alt und aufgewachsen in Röslau im schönen Fichtelgebirge. Nach meinem Abitur und einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Diakonie–Gemeinschaft Puschendorf, entschied ich mich, Evangelische Theologie in Erlangen zu studieren. Ich befinde mich derzeit im 5. Semester des Grundstudiums, zu dem auch ein vierwöchiges Gemeindepraktikum gehört.

Dies darf ich, dank Pfarrer Ulrich Winkler, der sich als Mentor zur Verfügung stellt, nun vom 22.03.–18.04.2021 bei Ihnen in der St. Petrigemeinde absolvieren.

Beim Gemeindepraktikum soll den angehenden Pfarrern und Pfarrern ermöglicht werden, vor Ort einem Pfarrer im Berufsalltag über die Schulter zu schauen und die Gemeindestruktur/das Gemeindeleben, sozusagen „hinter den Kulissen“, kennenzulernen. Ich bin sehr gespannt und freue mich, trotz der aktuellen Ausnahmesituation, auf viele neue Eindrücke und positive Impulse, die ich mit in mein Studium nehmen kann und darauf, für vier Wochen ein Teil Ihrer Gemeinde sein zu dürfen.

Bis bald, Sven



## Hoffnungs-Zeichen

Mit der Reihe „Hoffnungs-Zeichen“ möchte das EBW Oberfranken-Mitte e.V. dazu anregen, Gedanken und Blicke auf das zu richten, was – vielleicht gerade auch in schweren Zeiten – Anlass zur Hoffnung geben kann, um einen positiven Impuls im Leben zu setzen. Zu dieser Rubrik liegen Flyer in den Kirchen aus, außerdem finden Sie die Beiträge sowie eine breite Palette an Bildungsangeboten, die momentan online stattfinden, auf unserer Homepage unter [www.ebw-oberfrankenmitte.de](http://www.ebw-oberfrankenmitte.de)

Bleiben Sie gesund und Gott befohlen!

Ihre Martina Schubert, Beauftragte des EBW Oberfranken-Mitte e.V. und Team



## Die Krise – Zeit zur Veränderung?

Die Welt befindet sich immer noch im Ausnahmezustand und niemand weiß, wann wir einmal wieder normal leben – aber muss es denn wieder wie vorher sein? Ich denke nicht. Wir können diese Krise nutzen, etwas zu verändern. Es gibt so viel, woran wir arbeiten müssen und auch nachbessern sollten. Ich beispielsweise bin im „Homeoffice“. Ein Wort, das für uns vor Corona „Neuland“ war. Niemand hätte gedacht, dass wir (wenn es geht) von Zuhause aus arbeiten müssen. Oder: Es



konnte sich niemand vorstellen, dass einmal die Schulen geschlossen werden und Schüler von zu Hause aus unterrichtet werden. Digitalisierung! Das ist die Lösung in Schulen und auf Arbeit, höre ich oft. Nein. Ist es nicht. Zumindest nicht allein. Die Digitalisierung ist ein Prozess in der Gesellschaft, die ihre guten sowie ihre schlechten Seiten aufweist. Dazu ist es aber auch nötig, Lehrpläne, Systeme und Abläufe zu überarbeiten. Und wir alle sind langsam in das System der Digitalisierung eingearbeitet.

Die Zeit also die Chance zu nutzen um etwas zu verändern – Wir als Kirche haben schon verschiedenste Aktionen online, und überlegen auch, was man mit unserer Jugendgruppe und der Jugend allgemein online machen kann. Ihr könnt mich gerne einmal darauf ansprechen. Unterstützend wirkt hier auch die Evangelische Jugend, die auch viel an Online-Aktionen anbietet. Fragt doch gerne mal bei Stefan Ludwig nach oder schaut mal auf die Homepage oder Instagram-Seite der EJ.

Ich freue mich jetzt schon auf die Zeit „nach Corona“, in der hoffentlich vieles besser ist als zuvor.

Ihr und euer,  
Luca-Fynn Schieblich,  
Obermesner

An advertisement for a television service. At the top left, a yellow-bordered box contains the text 'fernseh gottesdienste aus der region'. To the right, it says 'sonntags auf tvo' followed by '9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr' and 'online in der mediathek tvo.de/mediathek'. Below this, the main title is 'Gottesdienst zuhause feiern' with the subtitle '„Griß Gott Oberfranken – Gottesdienst“'. A paragraph of text describes the service: 'Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen,“ so beschreibt Regionalbischof Dr. Dorothea Gröner die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.' At the bottom, there are logos for 'EVANGELISCHES BAYREUTH', 'tvo', and 'CVJM Bayreuth'. On the far right, there is a QR code labeled 'QR-Code'.

## Der Weltgebetstag 2021 findet statt !!!

*Aber nicht in der gewohnten Form.*



Das WGT-Land 2021 VANUATU, das Südseeparadies am anderen Ende der Welt, besteht aus 83 Inseln, auf denen die angeblich glücklichsten Menschen leben. Andererseits ist Vanuatu das am stärksten durch Naturgewalten und den Klimawandel gefährdete Land der Welt. Ein großes Problem ist darüber hinaus die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen. Die WGT-Frauen aus Vanuatu fragen uns: „Worauf bauen wir?“ Steht das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund oder haben wir nur auf Sand gebaut? Feiern wir mit ihnen und den Frauen aus aller Welt den WGT-Gottesdienst – dieses Jahr ganz anders, am **Freitag, 5. März 2021**.

Die Pfarreien Unsere Liebe Frau und St. Petri Kulmbach empfehlen: Folgen Sie **ab 19 Uhr** dem Fernsehgottesdienst zum Weltgebetstag auf **Bibel TV**. Ab dem Wochenende 27./28.02. liegen in den beiden Kirchen kostenlose Materialien zum Mitfeiern des Gottesdienstes aus. Bitte unterstützen Sie die Frauen und Mädchen rund um den Globus mit Ihrer Spende, die Sie in der Folge in den Kirchen abgeben können.

## Musikalischer Passionsgottesdienst

Am Nachmittag des Palmsonntages, dem 28. März, wird mit einem musikalischen Gottesdienst, den Dekan Thomas Kretschmar halten wird, die Karwoche eingeläutet. Das Ensemble TonARTen wird um 17 Uhr, begleitet von einem kleinen Instrumental-Consort, nochmals die bereits im November gesungene Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“, den sogenannten Actus tragicus, von Johann Sebastian Bach aufführen. Daneben erklingt noch Passionsmusik aus verschiedenen Jahrhunderten. Die musikalische Leitung hat Stadt- und Dekanatskantor Christian Reitenspieß. Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht absehbar war, unter welchen Rahmenbedingungen und Auflagen wir Ende März Gottesdienste feiern werden, bitten wir um Voranmeldung für diesen Abend bis zum 20. März, und zwar unter der folgenden Adresse:

Kantorat Kulmbach, Kirchplatz 4, 95326 Kulmbach

E-Mail: [Kirchenmusik.Kulmbach@elkb.de](mailto:Kirchenmusik.Kulmbach@elkb.de) , Tel. 09221/83388

Wenn sich die Pandemie-Lage bis Mitte März deutlich entspannt, wird rechtzeitig in der Presse ein Hinweis erfolgen, dass eine Voranmeldung nicht mehr notwendig ist.



Foto: Dagmar Besand

## Bibelmanifest

Ein Aufruf an die Evangelische Christenheit!

Dank **Martin Luther** und der Reformation fand die Bibel, das Wort Gottes, seinen Weg wieder zu den Menschen. Es verbreitete sich rasch und führte dann im Lauf der Zeit, wenn auch nicht ohne Spannungen und Verwerfungen, zu einem bunten Strauß von Kirchen und Gemeinschaften evangelischen Glaubens.

Im Zuge der **Aufklärung** wurde die Bibel mit großem Ernst und Eifer wissenschaftlich erforscht. Viel Wertvolles kam und kommt dabei zutage, aber durch den ihr innewohnenden methodischen Atheismus wurde auch viel Unsicherheit gesät, die bis heute selbst in frommen Kreisen mit Händen zu greifen ist. Das Wort verlor viel von seiner Kraft.

Die **Zeit ist reif** für eine neue, Gegensätze überwindende Bibelbewegung, für eine erneute Inkarnation des göttlichen Wortes. „Das Wort ward Fleisch“ in Christus zur Zeitenwende und will es im 21. Jahrhundert wieder werden, und zwar in den Gläubigen. Das geschieht durch „Verleiblichung“ des biblischen Wortes. Werden Sie „Träger des Wortes“ und fangen Sie an, sich **ein Kapitel** aus dem Evangelium einzuprägen und zu verinnerlichen.

**Es braucht eine leidenschaftliche Hinwendung zum Wort Gottes, um Unheil und Gericht abzuwenden, und wir müssen im Evangelium verwurzelt und damit gerüstet sein, um im Kommenden zu bestehen.**

Welches könnte IHR Kapitel sein? Ein Tipp:  
Wo steht Ihre persönliche Lieblingsgeschichte?  
Ich würde Sie gerne ganz individuell  
ins Wort und zu sich selbst begleiten.

*Gerhard Bauer*



### Wochenendseminar

#### *Bühne & Wort* *Ein heiliges Spiel*

im Evangelischen Bildungszentrum (EBZ)  
Bad Alexandersbad

**von Freitag, 30. April bis Sonntag, 2. Mai 2021**

für alle Bibelleser und solche, die es noch werden wollen.

Leitung: Pfr. Dr. Peter Hirschberg (EBZ)

Referent: Pfr. Gerhard Bauer, Petrigemeinde  
Näheres auf Anfrage!

Anmeldeschluss: 31. März 2021

### Frühjahrssammlung Diakonie

In der Woche vom 15. – 21. März findet die jährliche Sammlung der Diakonie statt. Diesmal steht die Schwangerschaftsberatung im Mittelpunkt. Bitte beachten Sie den Flyer mit dem eingedruckten Überweisungsträger, der mit diesem Gemeindebrief verteilt wird.

## Der älteste Kindergarten Kulmbachs feiert 150-jähriges Jubiläum

In der Waaggasse kann man auf viele, viele Jahre Kinderbetreuung zurückblicken, in diesem Jahr jährt sich die Gründung der Einrichtung zum 150. Mal.

Unsere heutige Integrative Montessori-Kindertagesstätte Waaggasse wurde am 24. Juli 1871 damals unter dem Namen „Kleinkindschule“

gegründet. Die ersten Räumlichkeiten wurden in dem Haus von Andreas Beck bezogen, ehe man 1887 aufgrund von Platzmangel an den heutigen Standort in der Waaggasse wechselte. Viele Jahre sind seitdem in das Land gezogen. Der Kindergarten trägt eine lange Geschichte mit sich und hat viele Menschen beherbergt.

Angesichts der zurzeit vorherrschenden Corona-Pandemie steht noch offen wie wir unser diesjähriges Jubiläum feiern werden. Auf jeden Fall wird sich das Personal mit den Kindern etwas Besonderes für die Kita-Kinder einfallen lassen. Corona eröffnet sicherlich neue Ideen und Wege solch eine Feierlichkeit zu erleben.

Integrativen Montessori-Kindertagesstätte Waaggasse, Waaggasse 5, 95326 Kulmbach, Tel.: 09 221 / 10 74, <http://www.die-kita.de>

## Gruß aus der Wolfskehle

Das Team vom Kindergarten Wolfskehle grüßt alle Leserinnen und Leser!

Wolfskehle 4, 95326 Kulmbach, Tel.: 09 221 / 14 49, <http://www.die-kita.de>

## Neues aus dem Johann Eck Kindergarten

Rings herum, wie ich mich dreh',  
nichts als Schnee und lauter Schnee.

Zur Freude der Kinder liegt immer noch Schnee in unserem Garten und dieser lädt natürlich zum Spielen ein, aber auch zur Kreativität. So haben die Kinder aus bunt gefärbtem Wasser Baumschmuck gefertigt. Zuerst wurde Wasser mit Wasserfarben gefärbt und später in Sandförmchen gefüllt,





mit einem Faden versehen konnte alles über Nacht gefrieren. Am nächsten Tag haben die Kinder ihren Baumschmuck vor den Eingangsbereich aufgehängt.

In der Notbetreuung möchten wir natürlich auch an die Kinder besonders denken, die zurzeit zur Hause betreut werden. Dafür haben wir Wunder-Überraschungstüten zusammengestellt, mit Luftschnangen, Buntstiften, Ausmalbildern und Seifenblasen. Diese Tüten konnten die Eltern für ihre Kinder bei uns abholen. Hoffentlich konnten wir ihnen damit eine Freude machen. Auch die närrische Zeit hielt bei uns Einzug. Am Rosenmontag und Faschingsdienstag kamen unsere Kinder verkleidet in den Kindergarten. Bei Wettspielen, einer Modenschau, Tanzen und Masken basteln hatten die Kinder viel Spaß.



Viele Grüße aus Ihrem Johann Eck Kindergarten  
Goethestrasse 11a, Kulmbach, Tel. 09221 / 7266 <http://www.die-kita.de>

Goethestrasse 11a, Kulmbach, Tel. 09221 / 7266 <http://www.die-kita.de>

Goethestrasse 11a, Kulmbach, Tel. 09221 / 7266 <http://www.die-kita.de>

## News der EJ Kulmbach

Pandemiebedingt läuft bei uns vieles digital im world wide web. So feiern wir jeden Montagabend um 18.30 Uhr eine Live Andacht auf Instagram. Zudem gibt es immer wieder lustige Spieleabende oder gemeinsame „escape rooms“, die online via Videokonferenz gelöst werden können. Alle aktuellen Infos hierzu findet man über den Instagram Kanal der Evangelischen Jugend im Dekanat Kulmbach. (Instagram Name: ej\_kulmbach)



Osterfreizeit@home:

Leider muss coronabedingt auch unsere traditionelle Osterfreizeit in unserem evangelischen Jugendhaus Weihermühle ausfallen. Als Alternativprogramm bieten wir eine digitale Osterfreizeit@home an, welche die Teilnehmer von zuhause aus erleben können. Zum Thema „Ab ins Mittelalter“ wird auch in dieser Form der Spaß definitiv nicht zu kurz kommen. Anmelden können sich alle Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren unter [www.ej-ku.de](http://www.ej-ku.de). Das Vorbereitungsteam der EJ um Diakon Stefan Ludwig und Hannah Bergmann freut sich schon jetzt auf viele Anmeldungen und eine tolle – wenn auch etwas andere – Osterfreizeit 2021.

Abonniere den Instagram- und Facebook-Kanal der Evangelischen Jugend im Dekanat Kulmbach und bleib so immer auf dem Laufenden.

Hannah Bergmann und Diakon Stefan Ludwig für die EJ Kulmbach

Liebe Petrigemeinde!

Was macht die Frau Pfarrerin Winkler eigentlich die ganze Zeit? – Vermutlich fragt sich das der eine oder die andere von Ihnen immer mal wieder, sehen Sie mich doch eher selten als Liturgin in Gottesdiensten oder bei Besuchen. Tatsächlich verbringe ich im Moment – wie so viele – nicht wenig Zeit am Computer: Mit Online-Unterricht. Als Schulpfarrerin bin ich an drei unterschiedlichen Schulen tätig, die alle dem Kulmbacher Berufsschulzentrum angehören (Berufsschule, Fachoberschule und Wirtschaftsschule Wirsberg). In insgesamt 17 Klassen versuche ich, so gut das online geht, Religion zu unterrichten – und „nebenbei“ die Schülerinnen und Schüler auch ein kleines bisschen seelsorgerlich durch die Pandemie zu begleiten. Einarbeiten in die digitalen Plattformen ist da ebenso gefragt wie ein extrem hohes Maß an Flexibilität – ändern sich doch die Vorgaben für den Unterricht coronabedingt sehr häufig. So „switche“ ich je nach Schulart und Klasse hin und her zwischen Online-, Präsenz- und Hybridunterricht (letzteres ist beides zugleich: am Monitor im Klassenzimmer). Und ich gebe zu: Am schönsten ist es natürlich, wenn ich im Klassenraum mal wieder Gesichter sehe (wenn auch hinter Masken). Religionsunterricht lebt vom Gespräch und Austausch unter Schülern und Lehrkraft. Beides ist am Bildschirm nur sehr eingeschränkt möglich. Und doch gibt es auch Lichtblicke: „Könnten Sie mir mal das Quiz schicken, das wir heute im Online-Religionsunterricht gespielt haben? Ich würde es gerne mit meinen Konfis machen, die ich in meiner Kirchengemeinde ehrenamtlich begleite.“ – so in etwa hat mir ein Schüler vor Kurzem geschrieben. Und da geht mir natürlich als Lehrerin UND als Pfarrerin das Herz auf! Denn beides bin ich gerne. Und auch wenn mein dienstlicher Schwerpunkt in der Schule liegt, freue ich mich doch sehr, Ihnen zumindest ab und an zu begegnen: Im Gottesdienst, bei Besuchen – und hoffentlich auch bald wieder bei Veranstaltungen oder Festen.



Es grüßt Sie sehr herzlich, Ihre

Pfarrerin Katharina Winkler

## **Jubelkonfirmation am Pfingstmontag, 24. Mai 2021**

Seit vielen Jahren feiert die Petrigemeinde am Pfingstmontag Jubelkonfirmation. Ob dies auch im Jahr 2021 möglich ist, wissen wir erst in einigen Wochen. Es kommt auf die Entwicklung der Corona-Pandemie an. Noch sind wir aber guter Dinge und planen einen schönen Gottesdienst. Eingeladen sind folgende Konfirmationsjahrgänge: 1946, 1951, 1956, 1961, 1971 und 1996. Nähere Informationen gibt es wie immer im Pfarramt bei unserer Pfarramtssekretärin Roswitha Nusselt (Tel: 92 15-40 oder [pfarramt.petrikirche-kulmbach@elkb.de](mailto:pfarramt.petrikirche-kulmbach@elkb.de))

Ihr Thomas Kretschmar

## Unsere Gottesdienste in der Petrigemeinde

Ab Palmsonntag finden auch wieder regulär Gottesdienste in der Petrikirche statt:  
Samstag 17 Uhr Spital, Sonntag 9.30 Uhr Petri, Sonntag 11 Uhr Nikolai

Datum	Spitalkirche	Nikolaikirche
Mi. 3. März	18.30 Uhr musikalische Gebetszeit	
Sa. 6. März	17 Uhr W. Wagner	
So. 7. März (Okuli)	9.30 Uhr W. Wagner	11 Uhr W. Wagner
Mi. 10. März	18:30 Uhr musikalische Gebetszeit	
Sa. 13. März	17 Uhr U. Winkler	
So. 14. März (Lätäre)	9.30 Uhr U. Winkler	11 Uhr K. Winkler (Frauensonntag)
	14 Uhr <b>Petrikirche:</b> Einführung von Pfarrer Schmidt aus Melkendorf	
Mi. 17. März	18:30 Uhr musikalische Gebetszeit	
Sa. 20. März	17 Uhr T. Kretschmar	
So. 21. März (Judika)	9.30 Uhr T. Kretschmar mit Abendmahl	11 Uhr T. Kretschmar
Mi. 24. März	18:30 Uhr musikalische Gebetszeit	
Samstag 27. März	17 Uhr G. Bauer	
So. 28. März (Palmarum) Beginn der Som- merzeit	<b>Petrikirche:</b> 9.30 Uhr G. Bauer mit Vorstellung der Konfirmand/innen	11 Uhr G. Bauer

### Bestattungen:

Robert Sittig (90)  
Marianne Tausendfreund (86)  
Peter Eberhardt (68)  
Edeltraud Preuß (91)  
Ingrid Kalbskopf (82)  
Edeltraut Linz (83)  
Lieselotte Pöhlmann-  
Schmiedel (97)  
Hans Bär (83)  
Karl Tröger (86)

Foto: U. Winkler

### Pfarramt: Huthergasse 8 Kulmbach

[www.petrikirche-kulmbach.de](http://www.petrikirche-kulmbach.de)

Sekretärin Roswitha Nusselt: Tel. 92 15 40  
[pfarramt.petrikirche-kulmbach@elkb.de](mailto:pfarramt.petrikirche-kulmbach@elkb.de)

Dekan Thomas Kretschmar: Tel. 92 15 30  
[thomas.kretschmar@elkb.de](mailto:thomas.kretschmar@elkb.de)

Kantor Christian Reitenspieß: Tel. 8 33 88  
[Kirchenmusik.Kulmbach@elkb.de](mailto:Kirchenmusik.Kulmbach@elkb.de)

Pfarrer Ulrich Winkler: Tel. 48 25  
[ulrich.winkler@elkb.de](mailto:ulrich.winkler@elkb.de)

Pfarrer Gerhard Bauer: Tel. 0921 74 79 20 56  
[gerhard.bauer@elkb.de](mailto:gerhard.bauer@elkb.de)

Pfarrerinnen Katharina Winkler: Tel. 8 27 47 77  
[katharina.winkler@elkb.de](mailto:katharina.winkler@elkb.de)



Jesus Christus spricht:  
Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben  
und volle Genüge haben sollen.

(Johannes 10,10)

## Vorfreude auf Ostern

Gründonnerstag, 1. April,	19.30 Uhr Petrikirche
Karfreitag, 2. April,	9.30 Uhr Petrikirche
	11.00 Uhr Nikolaikirche
	14.30 Uhr Petrikirche - Andacht zur Todesstunde
Ostern, 4. April,	5.30 Uhr Petrikirche - Osternacht
	10.00 Uhr Petrikirche Familiengottesdienst
Ostermontag, 5. April,	10.00 Uhr Spitalkirche - Festgottesdienst

### Ihre persönliche Daten im Gemeindebrief

Die Veröffentlichung von Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten im Gemeindebrief sind datenschutzrechtlich geschützt. Wenn Sie Ihre Daten im Gemeindebrief nicht veröffentlicht sehen möchten, können Sie einer Veröffentlichung jederzeit in Ihrem Pfarramt widersprechen.